

SC Norbertus News

Ausgabe 2, 2003

Das Südkreis Turnier in Stolzenau

Wer noch nicht weiß, wo sich Stolzenau befindet, lasse seinen Finger auf der Landkarte die mittlere Weser zwischen Nienburg und Minden entlang wandern. Stolzenau findet sich nicht weit entfernt von Steinhude und verfügt über eine sehr aktive und engagierte Orientierungsstufe. Diese wird in der ersten Mai-Woche im Norbertusgymnasium ein Musical inszenieren. Sozusagen im Gegenzug war der SC Norbertus im Februar beim sg. Südkreisturnier an der Weser. Winterferien in Kombination mit grippalen Infekten ließen nur eine Rumpf-Mannschaft auf die Reise gehen. Diese traf sich am 21. Februar zu ungewöhnlich früher Zeit um 5.45 Uhr an der Schule, um mit einem Kleinbus und einem beträchtlichen Tross fußballbegeisterter Eltern nach Westen aufzubrechen. Nach knapp zwei Stunden war der idyllische Ort erreicht; eine kleine Irrfahrt führte zum Ort des Geschehens, der OS Stolzenau.

Das Fußballspiel in der dortigen Sporthalle war ein Ereignis der besonderen Art. Den Auftakt bildete das schuleigene Blasorchester. Die kleine Tribüne war zudem angefüllt von begeisterten und lautstarken Schülerinnen und Schülern der Orientierungsstufe, sodass – der Lautstärke nach – profihafte Bedingungen gegeben waren, die von richtigen Cheer Leadern unterstützt wurden. Fünf Mannschaften bestritten den sportlichen Teil, insgesamt Schulmannschaften aus Orten, deren Namen man nicht so leicht im Atlas zu finden vermag: Uchte, Heensen, Marklohe und der Gastgeber Stolzenau. Nach standesgemäßer Begrüßung durch den Schulleiter Herrn Seiler schlug Marklohe die Mannschaft aus Heensen mit 1 : 0. Unser SC Norbertus sollte sich anschließend mit Uchte messen. Jedes Spiel sollte 16 Minuten dauern, was für die kleine Mannschaft aus Magdeburg zum entscheidenden Problem wurde. Hinzu kam die bereits in Hannover deutliche Schwäche im Abschluss. Gegen Uchte stimmte die Kondition noch; unser Team spielte engagiert nach vorn, erreichte ein deutliches Übergewicht und gewann durch das goldene und entscheidende Tor von Hendrik Piasek mit 1 : 0. Somit schien die Welt in Ordnung. Das zweite Spiel gegen den Gastgeber aus Stolzenau wurde zur echten Nervenprobe: Trotz ohrenbetäubender Anfeuerung durch das Publikum spielte unsere Mannschaft gut und offensiv und schien das ganze Spiel hindurch die deutlich bessere Mannschaft zu sein; zwei gegnerische Konter stellten allerdings den Verlauf auf den Kopf; es hieß am Schluss 0 : 2 für Stolzenau. Gegen Heensen traf Felix Nebel das gegnerische Tor, sodass dieses Spiel zeitweise offen schien, eine 3 : 1 Niederlage ließ allerdings das sich zunehmend verschärfende Konditionsproblem deutlich werden; je länger das Turnier dauerte, desto mehr ließen die Kräfte unseres Teams nach, zumal nur ein einziger Auswechselspieler zur Verfügung stand, während die anderen Mannschaften reichliches Potenzial zum Wechseln hatten. So endete auch das letzte Spiel gegen Marklohe mit einer 0 : 2 Niederlage, das Turnier bescherte den vierten oder vorletzten Platz.

Immerhin trug das Turnier unserer Mannschaft viele Sympathien und einem Spieler zahlreiche Fan-Post insbesondere aus dem großen Kreis weiblicher Zuschauer ein.

Folgende Spieler nahmen an der Expedition nach Stolzenau teil: Felix Nebel, Johannes Meyer, Hannes Gröpler, Hendrik Piasek, Lukas Köhmstedt, Sören Hauschild, Jonas Paul König. Betreuer waren Thomas Gergla, Stefan Borchert, Heinrich Wiemeyer. Mitreisende Eltern: Familie Köhmstedt, Familie Hauschild, Familie Piasek.